

Solarförderung

Drastische Kürzung nicht nötig

[19.01.2012] Baden-Württemberg plädiert für geringe Absenkungen der Förderung von Solarstrom in Abhängigkeit der zugebauten Leistung. Eine Deckelung sei unnötig, so Umweltminister Untersteller.

Solarstrom ist für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung und für die angestrebte Energiewende unverzichtbar, sagte der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (Bündnis90 / Die Grünen). Er sehe keinen Bedarf, die Solarförderung grundsätzlich zu deckeln beziehungsweise drastisch zu kürzen. Notwendig für die Zukunft sei allerdings eine Verstetigung des Ausbaus, damit nicht vor jeder Absenkung die Zahl der neuen Photovoltaikanlagen deutlich steige. Denkbar sei ein System, in dem zusätzlich zur halbjährlichen Reduzierung in Abhängigkeit von der zugebauten Leistung eine geringe prinzipielle Absenkung alle drei Monate eingeführt wird.

(al)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Baden-Württemberg, EEG, Franz Untersteller, Solarförderung